

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 4

Buchbesprechung: Besprechungen der Verlage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

orell füssli Verlag AG

Walter Fischer

Tue Gutes und rede darüber

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen

Es gibt sie noch, die Non-Profit-Organisationen, die, eingesponnen in ihre kleine Welt, auf Öffentlichkeitsarbeit verzichten – und sich dann wundern, dass man sie nicht zur Kenntnis nimmt. Erfolgreiche Non-Profit-Organisationen hingegen fragen nicht mehr ob, sondern wie sie Öffentlichkeitsarbeit machen sollen. Ihr Motto lautet: Tue Gutes und rede darüber.

Viele Non-Profit-Organisationen möchten zwar bekannter werden, gleichzeitig aber nicht auffallen, vor allem nicht politisch. Ja nichts tun oder sagen, was missfallen und das Wohlwollen von Behörden, SpenderInnen und PolitikerInnen gefährden könnte. Von uns jedoch verlangen sie ein Umdenken. Sozialer sollten wir werden, umweltgerechter, nicht mehr rauchen, weniger trinken, die Tiere schützen, Abfall vermeiden und überhaupt zu Gutmenschen wer-

den. Doch wie soll das funktionieren, wenn die Organisationen oft selber in ängstlicher Profilosigkeit verharren? Walter Fischer deckt diese Widersprüche auf (und zeigt die Ungereimtheiten der dahinter liegenden Sozialpolitik). Er macht aber auch Mut, Denkbarrieren zu überwinden, um glaubwürdiger zu werden.

Dieses Buch richtet sich an Organisationen, die Denken und Handeln in Einklang bringen und mit einer Botschaft nach aussen treten wollen. Es vermittelt die nötigen Kenntnisse, mit Öffentlichkeitsarbeit ein unverwechselbares Profil zu gewinnen.

Orell Füssli Verlag,
Zürich 2002
176 Seiten, gebunden
Fr. 49.– ISBN 3-280-02686-5

VHN

Vierteljahrsschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete

IMPULSE

Soziale Gerechtigkeit und Solidarität sichern – Herausforderungen an die Behindertenhilfe in Deutschland am Beginn des 21. Jahrhunderts

BEITRÄGE

Ethnographische Methoden in der Heilpädagogik

Semantisch-pragmatische Schwierigkeiten bei Kindern mit Spracherwerbsstörungen – Erscheinungsbild, Diagnostik und Therapie

Kooperatives Verfassen phantastischer Geschichten – Ein Ansatz zum Umgang mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten im Klassenunterricht

FORSCHUNGS- UND ERFAHRUNGSBERICHTE

Persönlichkeitsmerkmale gewaltbereiter Schüler

KURZBEITRÄGE

Die Tagesstruktur als pädagogische Methode – Bericht aus einer Arbeitsgruppe zur Qualitätssicherung

2002» herausgegeben worden. Alle lieferbaren Drucksachen, Broschüren, Ratgeber, Bücher, Fachpublikationen sowie audiovisuelle Medien sind darin aufgeführt.

Die Publikationen richten sich an ein breites Publikum, an Alt und Jung, an Fachleute und interessierte Laien, die sich mit dem Thema Alter auseinander setzen. Die Auswahl reicht von Tipps für die Ernährung oder zur Pensionierung bis hin zum «Generationshandbuch», welches gemeinsam mit pro juventute herausgegeben wurde. Viele Broschüren sind gratis erhältlich, umfangreichere Ratgeber und Leitfäden werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Mit ihren Publikationen gibt Pro Senectute praxisbezogene Antworten auf Fragen zum Alter und Älterwerden. Und wissenschaftlich Interessierte finden wertvolle Informationen in der Reihe Fachpublikationen.

Für weitere Auskünfte:
Pro Senectute Schweiz,
Alice Comte, Kommunikation,
Lavaterstrasse 60,
Postfach, 8027 Zürich,
Tel. 01 283 89 89,
e-mail kommunikation@prosenectute.ch

Publikationen 2002:

Das Verlagsprogramm von Pro Senectute Schweiz

(ps-info) Das Verlagsprogramm von Pro Senectute Schweiz ist à jour gebracht und neu unter dem Titel «Publikationen

Gratis-Info Pflegerollstühle

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Heim

bimeda®

Bimeda AG, Kasernenstrasse 1
8184 Bachenbühlach
Tel. 01/872 97 97, FAX 01/872 97 01
Email: bimeda@bimeda.ch

MOBILITÄT



Die Pflegerollstühle des Jahres.

SPITEXPO
BACHENBÜLACH
DIE AUSSTELLUNG DER BIMEDA

Jetzt ausprobieren in unserer Ausstellung!

SPITEXPO-Ausstellung, Kasernenstrasse 1, 8184 Bachenbühlach, Öffnungszeiten: Di-Fr 08.15-11.45 und 13.00-17.00 Uhr, Sa/So/Mo geschlossen.

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

Jonas Strom,
Matthias Szadrowsky
Isidor Wallimann

**Weg von der Armut
durch soziokulturelle
Integration**

**Bei Sozialhilfeabhängigkeit,
Alter und Behinderung**

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein», er ist ein soziales, ein kulturelles Wesen.

Deshalb auch lässt sich «Armut» nicht auf die materielle Dimension reduzieren. Ein Mensch, der einsam leben muss, der ausgegrenzt wird, verarmt soziokulturell. Es muss dann seine Existenz, auch wenn es am Materiellen nicht fehlt, zunächst soziokulturell gesichert werden. Ein Mensch muss an der Gesellschaft teilhaben können – durch Bildung, Kultur, durch den Einbezug in zivilgesellschaftliche Organisationen, Familie und Politik. Ist dies erreicht, so ergeben sich für ihn mehr Möglichkeiten, diese

Existenz auch *materiell* zu sichern – er wird weniger schnell in finanzielle Abhängigkeit geraten und weniger lang abhängig bleiben. Das wiederum bedeutet für die Gesellschaft finanzielle Erleichterung; es sichert außerdem die Menschenrechte und fördert die persönliche Entfaltung.

Was die Bemessung und Bekämpfung *materieller* Armut angeht, so hält die Forschung bereits viele Antworten bereit. Thema dieser Studie nun ist die Frage, wie auch die *soziokulturelle* Armut besser verstanden, erfasst und bekämpft werden kann.

Jonas Strom ist diplomierte Sozialarbeiter, er ist an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel tätig. Er betreut im Rahmen der heroingestützten Behandlung (HEGEBE) schwerstabhängige Menschen und setzt sich seit vielen Jahren intensiv mit sozialer und kultureller Integration auseinander. Matthias Szadrowsky ist diplomierte Sozialpädagogin und arbeitet als Sozialarbeiter am Kantonsspital

Basel-Stadt. Isidor Wallimann lehrt Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik an der Fachhochschule für Soziale Arbeit beider Basel und Sozialpolitik an der Universität Freiburg/Schweiz.

172 Seiten, 9 Abbildungen, kartoniert
ISBN 3-258-06350-8
CHF 36.–

Verlag Hans Huber

Sue Johnson (Hrsg.)

**Interdisziplinäre
Versorgungspfade**

Aus dem Englischen
von Dr. Klemens Felden

**Deutschsprachige Ausgabe
bearbeitet von Thorsten
Müller und Elisabeth
Uhländer-Masiak**

Interdisziplinäre Versorgungspfade oder Critical Pathways beschreiben alle wesentlichen Versorgungsleistungen von Gesundheitsberufen im Rahmen der integrierten und interdisziplinären Versorgung von Patientengruppen in einem zuvor definierten Ziel- und Zeitrahmen. Das Buch beschreibt ein Instrument zur effektiven, preiswerten, koordinierten und qualitativ hochwertigen Versorgung von Patienten in einem Umfeld zunehmender gesundheitsökonomischer Beschränkungen. Es beschreibt die Elemente, Entwicklung und Effekte von interdisziplinären Versorgungspfaden und zeigt, wie sie in verschiedenen Praxisfeldern eingeführt, umgesetzt und bewertet werden können. Interdisziplinäre Versorgungspfade werden zu unerlässlichen Instrumenten, um DRG-bezogene Versorgungsleistungen abzubilden und abzurechnen. Patienten werden davon durch eine schnellere, wirkungsvollere und preiswerte Versorgung profitieren.

Aus dem Inhalt:

- Einführung in die interdisziplinären Versorgungspfade
- Was sind interdisziplinäre Versorgungspfade?
- Varianzanalyse interdisziplinärer Versorgungspfade
- Interdisziplinäre Versorgungspfade in der Akutversorgung (Urologie, Kardiologie)
- Interdisziplinäre Versorgungspfade und Risikomanagement
- Interdisziplinäre Versorgungspfade und EDV

Aus dem Inhalt:

- Fakten, Trends und Ergebnisse zur Computernutzung
- Computer als Teil der schulischen Lernkultur
- Empfehlungen für Aus- und Weiterbildung
- Empfehlungen für die Einführung von ICT in den Schulen

118 S., Fr. 27.80
Lernmedien-Shop,
Stampfenbachstrasse 121,
8006 Zürich,
Telefon 01 360 49 49
Oder direkt faxen an:
01 360 49 98

ISBN 3-456-83315-6

Erleichtert...



...die Arbeit. Kardex-, Planungs- und Präsentationssysteme, erhältlich bei



8184 Bachenbülach
T 0800 111 108
F 01 864 40 99
www.wagner-visuell.ch
info@wagner-visuell.ch